

Technikgestützte Pflege-Assistenzsysteme und rehabilitativ-soziale Integration unter dem starken demografischen Wandel in Sachsen-Anhalt

Modul I

AAL in der Prävention und häuslichen Langzeitversorgung



Hochschule Harz
Prof. Dr. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert
Telekommunikation und optische Nachrichtentechnik



Martin-Luther-Universität Halle – Wittenberg
Prof. Dr. Margarete Landenberger
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Modul II

Bedarfsanalyse und Schnittstellengestaltung



Martin-Luther-Universität Halle – Wittenberg
PD Dr. Gundula Hübner
Institut für Psychologie

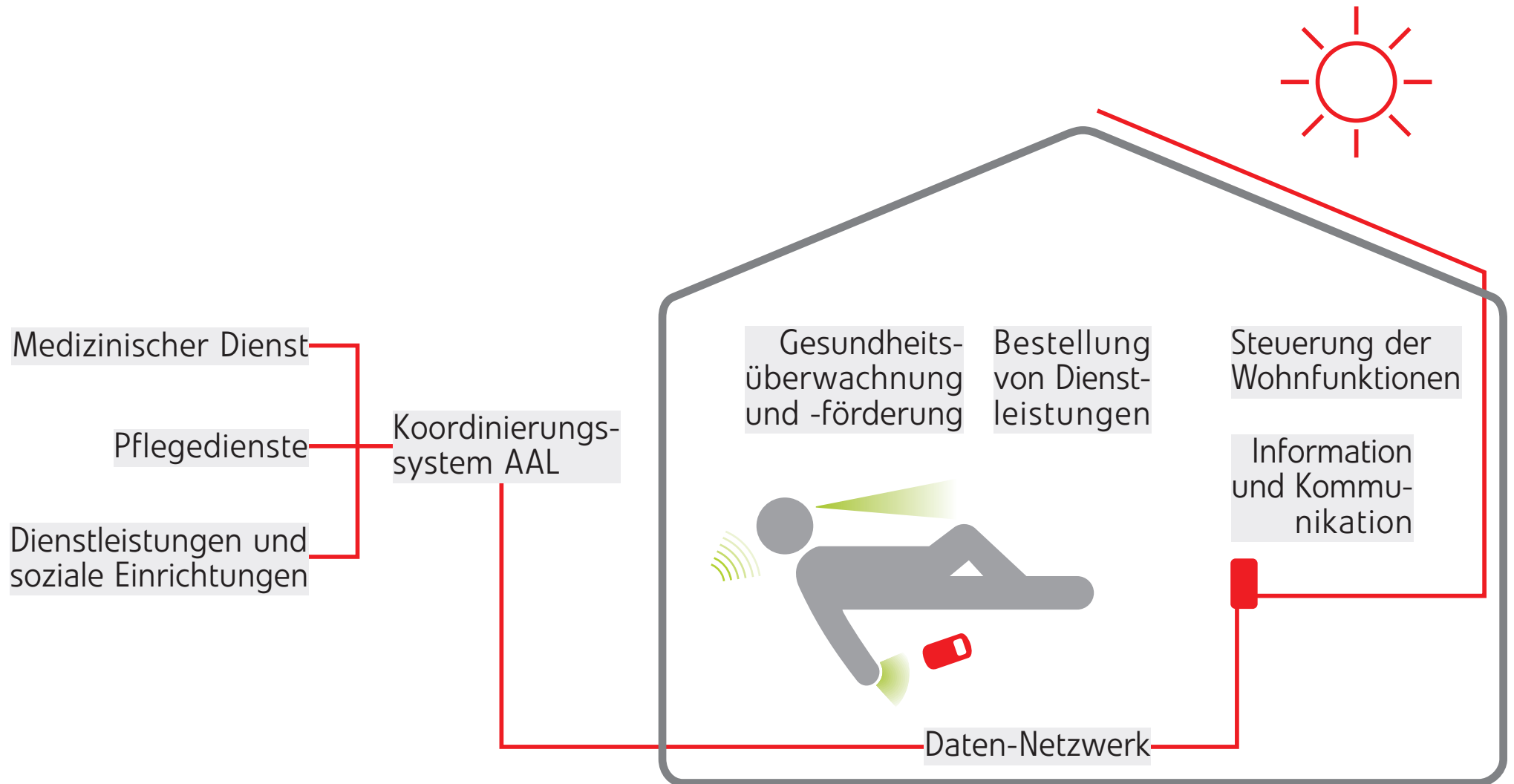


Martin-Luther-Universität Halle – Wittenberg
Prof. Dr. med. Wilfried Mau
Institut für Rehabilitationsmedizin



Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
Prof. Frithjof Meinel

AAL-Systemübersicht: Projektumfang



Modul I
Analyse Dienstleister
Technologie
Testlabor

Modul II
Analyse Benutzer
Schnittstellengestaltung
Test-Personen

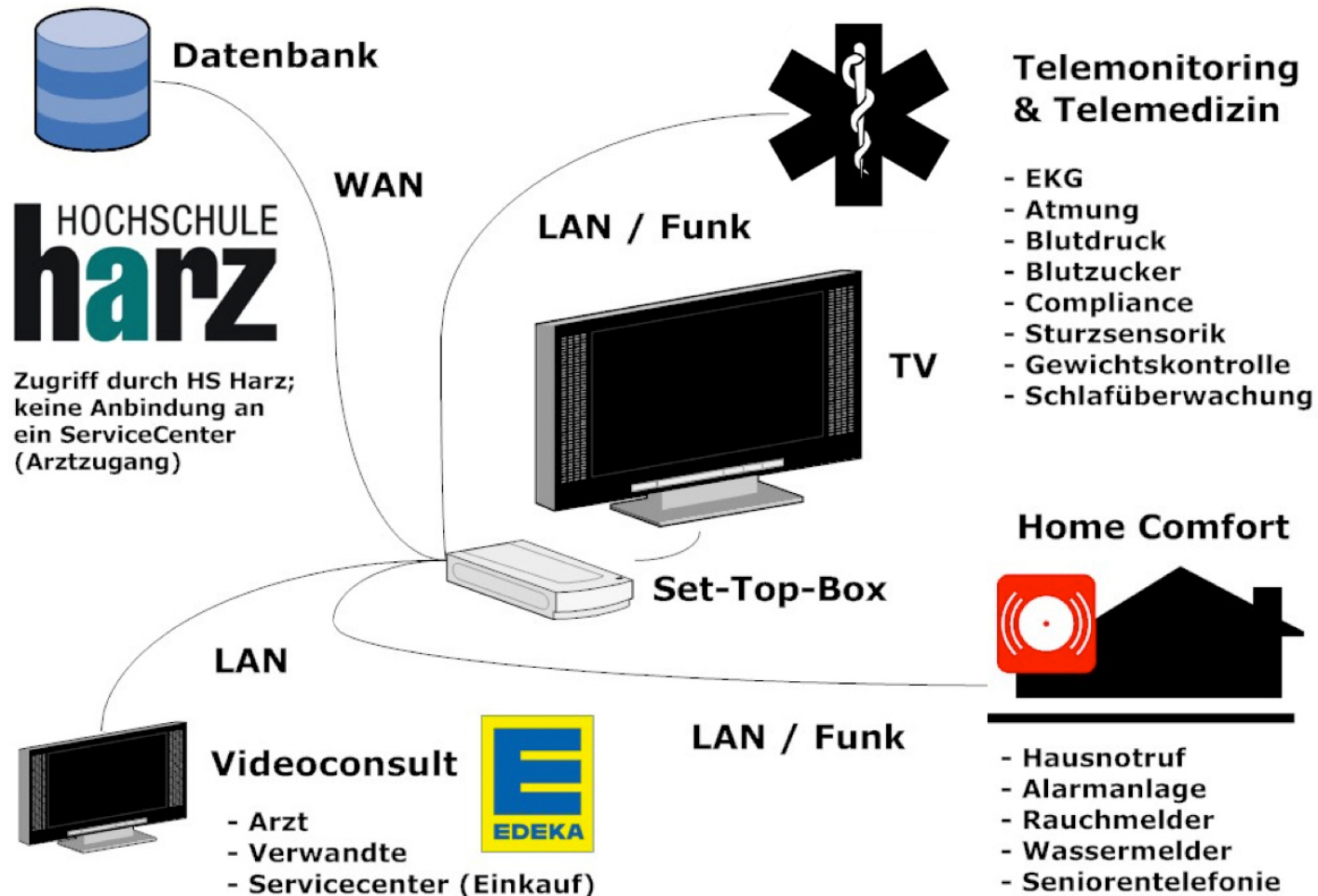
Überblick AAL

- Systeme von 'low tech' bis 'high tech'
- über 100 am Markt verfügbare Technologien,
zum Beispiel:
 - Überwachungs- und Sicherheitssysteme
(Notrufgeräte, Bodenmatten mit Sturzdetectoren etc.)
 - Erfassungssysteme für Vitalparameter

Überblick unter <http://www.laenger-selbstbestimmt-leben.de/>

Modul I

- Einführung der Technischen Pflegeassistenz in Form von AAL-Systemen
 - ländliche Privatwohnungen
 - Wohnungsbaugesellschaften
 - Pflegeheime
- Technische Pflegeassistenz für Pflegedienste
- Realisierung eines AAL-Usability-Labs im IGZ Wernigerode
 - Aufbau einer Altenwohnung mit AAL-Systemen diverser Hersteller
 - Test der Systeme und Qualifizierung für die regionalen Kooperationspartner mit Probanden (Usability-Tests)



Modul I: Ergebnisse

- Erfolgreiche Einwerbung im Programm des BMWi ZIM-NEMO seit 1.10.2010 mit zweijähriger Verlängerungsmöglichkeit
 - Aufbau eines Netzwerks von Firmen, für neue Dienste und Verwertungsmöglichkeiten für technische Pflegeassistenzsysteme in LSA
 - Kontakt zu EU-Programmen hergestellt
- Erstellung einer gemeinsamen öffentlichen Projekt-Internetseite
<http://www.laenger-selbstbestimmt-leben.de/>
- internes Projekt-Wiki eingerichtet für Statistiken, Kontaktdaten, Literaturhinweise und Weblinks:
<http://tecla.harzoptics.de/>
- Wiss.-technische Basisrecherche
 - insgesamt 101 Systeme ermittelt

- Einrichtung des AAL-Usability-Labs begonnen



- Online-Survey unter Health Care Professionals zu Gesundheitstelematik für 3 typische Anwendungsbereiche
 - Schlaganfallpatienten
 - Reduzierter Allgemeinzustand
 - Chronisch degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates

Modul II: Bedürfnisse der Senioren


- bisher: Technologie- statt Nachfrageorientierung
- Strategie: Bedarfsanalyse der Zielgruppe
 - 70 Jahre und älter
 - typische Mobilitätseinschränkungen
 - reduzierte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
 - alterstypische Einschränkungen
 - keine Demenz
 - keine Depression

Modul II: Methode

- zunächst: Feldexploration (geriatrische Klinik des Diakoniekrankenhauses Halle)
- danach: Analyse der Marksituation (Literatur, Messen, Tagungen, Praxispartner DV-Kontor)

→ Zwischenergebnis: soziale Teilhabe steht im Vordergrund

Modul II: Schnittstellenentwicklung

- 2 Schnittstellen (Interfaces) im Vergleich 
 - grafisch
 - tangibel



James Cooper



Grandma



grafische Schnittstelle

End Call 10:48

Add People Webcam Share






„Ich besuche dich morgen.“

„Ich auch!“

tangible Schnittstelle

Modul II: Schnittstellenentwicklung

- 2 Schnittstellen (Interfaces) im Vergleich 
 - grafisch
 - tangibel

erste Evaluation mittels anschaulicher Bilder

Erwartungen, Wünsche und Bewertungen von AAL-Konzepten

weiteres Vorgehen

- Gestaltung und Bau von Schnittstellen-Prototypen
- Evaluation in Tagesklinik
- Evaluation im Testlabor
- optimierte AAL-Gestaltung